Illustrierter

Film-Kurier

Strassenmusik

Straßenmusik

Nach dem gleichnamigen erfolgreichen Bühnenstück von Paul Schurek

Produktionsleitung: O. E. Lubitz

Regie: Hans Deppe

Manuskript: Hans Deppe und Walter Gronostay / Musik: Walter Gronostay
Bauten: Max Seefelder / Kamera: Franz Koch / Ton: K. A. Keller / Aufnahmeleitung: Gustav Lautenbacher / Schnitt: Gottlieb Madl / Standphotos: Rudolf Reißner
Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Personen

Grete Witt	Jessie Vihrog
Hans Lünk (die drei Straßenmusikanten)	Fritz Genschow
Paul Spittel (die drei Straßenmusikanten)	Hans Deppe
Otto Brommel (die drei Straßenmusikanten)	Ernst Legal
Hilde Neumann, eine junge Witwe	Fita Benkhoff
Kürassier-Otto	Karl Valentin
Seine Frau	Liesl Karlstadt
Godemann, Gastwirt	Otto Wernicke
Ottilie Jänicke, die verlassene Braut	Else Reval
Der Bräutigam	Josef Eichheim
Rundfunkintendant	Ernst Martens
Rundfunkansager	Alfons Teuber
Geschäftsführer im Café „Dorado"	Ernst Fritz Fürbringer
Oberkellner	Willem Holsboer
Ein Kriminalbeamter	Walter Holten
Gerichtsvollzieher	Hans Kraft

Ein Bavaria-Film
im
Verleih: Bayerische Filmgesellschaft m. b. H.

In der Vorstadt, ganz hoch oben unterm Dach, in einem der rasch hingebauten Mietshäuser, hausen drei Straßenmusikanten: Hans Lünk, Otto Brommel und Paul Spittel. Sie sind ausgezeichnete Musiker und jeder von ihnen hätte das Zeug in sich, etwas anderes zu sein als nur Straßenmusikant, aber sie hatten bisher eben kein Glück. — Hans Lünk besonders hat sich eine bessere Zukunft vorgestellt, seine reiche Begabung als Klavierspieler berechtigt ihn dazu. Er ist deshalb auch der „Kapellmeister" der Drei. Otto Brommel allerdings, der Älteste, hat bereits eine erfolgreiche Vergangenheit. Mit seiner großen Tuba hat er früher in bedeutenden Orchestern mitgewirkt, bis das Schicksal ihn an diesen Platz stellte. — Mit seinem Los verhältnismäßig am zufriedensten ist der Dritte, Paul Spittel, ein bescheidener Klarinettist, der resigniert auf eine bessere Zukunft verzichtet. Die Drei werden behütet von Grete Witt, einer jungen Schneiderin, die sich mit Hans Lünk verbunden hat; das tapfere Mädchen sorgt so gut als möglich für die Drei. — Eines schönen Tages gehen die drei Musikanten am frühen Morgen wieder ihrer Arbeit nach, aber der Tag scheint kein Glückstag zu sein. Zuerst schon bedroht sie der Ratenteinfreiber des Instrumentengeschäftes, das ihnen Instrumente vermietet hat. Mit Müh und Not entgehen sie dieser Gefahr und wandern nun durch die Straßen

der Stadt, überall ihr Glück versuchend. Aber nicht
sie das Donnern der Züge, die Polizei weist sie we
aber der Bräutigam ist nicht eingetroffen und sie
heit tritt eine Konkurrenz der Drei auf, der „Kü
auf dem Kopf ein Klingelwerk hat, eine Pauke u
primitiven Darbietungen mehr Erfolg hat als die
beschließen sie in einem Café als Tanzkapelle Ark
„Dorado" beschäftigt eine mondäne Tanzkapelle
Wunder, daß ihnen der hochnäsige Geschäftsführ
nicht in Betracht. Da platzt ihnen aber die Ge
auch ihr Konzert vom Rundfunk übernommen
führer kurzerhand hinaus. Allerdings hat sich
besser gefällt als die Darbietungen der übermo
sie sind schon davongelaufen, weil ihnen der
ansager, der von der Direktion des Rundfunk
suchen, findet sie nicht mehr. Er findet nur
Umständen die Adresse der Musiker zu versch
und als sie nach Hause kommen und ihne
explodiert Lünk und nimmt die Erbsensuppe
weiter kommen, er will noch höher hinaus
haben will. — So ist es begreiflich, daß er
Alter folgt, die sich den netten jungen Burschen angeln möch
ein Rendezvous für den Abend vereinbart. — Kein Wunder
betrübt ist, denn gerade heute wollte sie ihrem Geliebten
einem freudigen Ereignis entgegensieht. Spittel, der sie trö
davon und hat die menschenfreundliche Absicht, Grete zu h

...ute klappen. Unter dem Stadtbahnbogen stört
...ätlichen Braut wollen sie ein Ständchen bringen,
...esdämpft wieder abziehen. Bei dieser Gelegen-
...to", ein komischer, dünner, langer Geselle, der
... Ziehharmonika zugleich bedient und mit diesen
...iker. — Immer mulloser wird die Stimmung, da
...chen. — Aber auch da haben sie Pech. Das Café
...gar durch den Rundfunk übertragen wird. Kein
...t, die Konkurrenz der Drei käme wohl ernstlich
...g sie spielen eins auf, wobei sie nicht wissen, daß
...er diese Störung wütend, wirft sie der Geschäfts-
...stellt, daß den Rundfunkhörern die Musik der Drei
...enzkapelle. Aber das wissen sie leider nicht, denn
...ührer mit der Polizei gedroht hat. — Der Rundfunk-
...en Auftrag bekommt, die drei originellen Musiker zu
...n Kürassier-Otto und beauftragt ihn, ihm unter allen
... immer mulloser werden Lünk, Brommel und Spittel
...eite die bescheidene Erbsensuppe vorgesetzt wird, da
...ab, sein trostloses Dasein zu beklagen. Er muß noch
...ein junger Mensch, der noch etwas von seinem Leben
...ungen einer hübschen Plättereibesitzerin im gefährlichen
...it ihm
...te sehr
...daß sie
... erfährt
...um dem

Kind einen Vater zu geben, aber seine Schüchternheit läßt ihn nie dazu kommen, Grete eine Erklärung abzugeben. — Inzwischen hat sich aber noch folgendes ereignet: Brommel, der leider dem Alkohol mehr zuspricht als gut ist, hat einen Schmuck gefunden, ein herrliches Brillant-Kollier und einen Ring. Es wäre nun für anständige Bürger ohne weiteres klar, daß dieser Schmuck als Fundstück zurückgegeben werden muß. Aber Brommel und Lünk, verbittert durch die bisherigen Mißerfolge und angefeuert durch einen verdächtigen Kneipenwirt, versuchen den Schmuck zu verkaufen. Sie haben zwar Hemmungen und lassen sich vorerst nur einen Vorschuß geben, den Brommel sofort in Alkohol umsetzt und Lünk mit der Plättgeschäftsinhaberin auf dem Jahrmarkt verjubelt. So ist es begreiflich, daß an diesem ereignisreichen Abend der Kürassier-Otto die Drei vergeblich sucht. Grete hat durch Spittel von dem Fund erfahren und bringt den Schmuck kurzerhand auf das Fundbüro. Am nächsten Morgen suchen die Drei vergeblich nach dem Schmuck. Sie hätten nämlich jetzt allen Grund, den Schmuck schleunigst zurückzugeben, denn Lünk hat, nachdem er erfahren hat, daß er Aussicht hat, Vater eines Kindes zu werden, schleunigst mit der Plättgeschäftsinhaberin gebrochen. Aber tückisch wie solche Damen sind, hat sie damit gedroht, die Fundverheimlichung der Polizei anzuzeigen. Die drei Musiker sind deshalb natürlich sehr nervös und geraten in einen mächtigen Schreck, als sich ein Polizeibeamter meldet und fragt, ob sie einen Schmuck gefunden hätten. In der Meinung, nun gleich ins Kittchen zu wandern, leugnen sie und erst das Dazwischenkommen Gretes, die bei der Polizei war, löst die Spannung. Der Polizeibeamte

st ja nur gekommen, um ihnen mitzu-eilen, daß sie ihre Belohnung von 500 Mark abholen können. — Aber dieser Morgen bringt noch mehr Glück. Endlich hat der Kürassier-Otto die Drei gefunden, sie werden ins Funkhaus gebracht und nach einiger Zeit hat sich ihr Ruf so gefestigt, daß die beliebte Funkkapelle Lünk eine feste Anstellung gefunden hat. Grete ist Frau Kapellmeister geworden und auch den Kürassier-Otto haben die Drei aus Dankbarkeit in ihr Orchester aufgenommen, wo er nun allerdings nicht mehr mit Schellen rasselt, nicht mehr Pauken schlägt, sondern bescheiden die Trommel rührt.

Straßenmusik

Text: Hans Fritz Beckmann Musik: Walter Gronostay

Refrain

Es ist schön auf der Welt
Wenn man Geld hat, viel Geld,
Denn von der Luft kann der Mensch ja nicht leben.
Aber alles für Geld gibt es nicht auf der Welt.
Wer nicht liebt,
Der steht ewig daneben
Denn mit Gut und mit Geld
Geht es nicht allein!
Erst wenn man liebt, wenn man liebt,
Kann man glücklich sein!
Es ist schön auf der Welt,
Wenn man Geld hat, viel Geld,
Doch man braucht auch die Liebe zum leben.

Nr. 2498
Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist Berlin-Mariendorf
Verlag: Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin
Stiftstraße 3. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin